

Gemeinde Nals

Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Comune di Nalles

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige



Gemeindevorordnung über den Abwasserdienst

Regolamento comunale sul servizio di fognatura e depurazione delle acque nere

genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 20 vom 13.09.2007	approvato con deliberazione consiliare n. 20 del 13/09/2007
veröffentlicht an der Amtstafel der Gemeinde vom 17.09.2007 bis 26.09.2007	pubblicato sull'albo comunale dal 17.09.2007 al 26.09.2007
in Kraft seit 27.09.2007	in vigore dal 27.09.2007
Der Gemeindesekretär Il Segretario Comunale - Dr. Thomas Mathà -	

Art. 1

Die Kanalisierung ist Eigentum der Gemeinde Nals. Sie verwaltet sie als öffentliche Kanalisierung gemäß dieser Verordnung und den geltenden Bestimmungen über die Führung öffentlicher Dienste in Eigenregie (Kgl. Dekret vom 15.10.1925 Nr. 2578).

Art. 2

Die Führung obliegt dem Gemeindeausschuss. Er sorgt im besonderen für die Überwachung der öffentlichen Stränge und Schächte und für deren ordentliche Instandhaltung. Der Ausschuss bzw. die von ihm beauftragten Personen haben daher jederzeit überall dort Zutritt, wo sich eine öffentliche Kanalisierung befindet.

Über Beschwerden gegen die Verfügungen des Gemeindeausschusses entscheidet nach Anhören der Parteien der Gemeinderat, sofern diese Entscheidungen nicht der Gerichtsbehörde zustehen.

Art. 3

Alle Gebäude des Gemeindegebietes müssen zur Ableitung der Schmutzwässer an die öffentliche Kanalisierung angeschlossen werden, sofern dies auf Grund der Bodenneigung und -beschaffenheit möglich ist.

Der Bürgermeister stellt den betreffenden Hauseigentümern die Anordnung zu, das Gebäude anzuschließen und setzt dafür eine Höchstfrist von sechs Monaten fest, innerhalb welcher für den Anschluss zu sorgen ist. Bei Nichtbefolgung ordnet der Bürgermeister den Anschluss von Amtswegen an. Die Kosten gehen zu Lasten des Hauseigentümers und werden nach den Bestimmungen des Sondergesetzes für die Eintreibung der Vermögenseinkünfte des Staates eingehoben.

Art. 4

Für alle Gebäude, wofür beim Bau der primäre Erschließungsbeitrag entrichtet wurde, ist der Anschluss gebührenfrei.

Die Anschlussgebühren an die Kanalisation werden vom Gemeindeausschuss mit eigenem Beschluss festgelegt, und werden einmalig an die Gemeinde entrichtet. Die Anschlussgebühren werden nach Kubikinhalt der anzuschließenden Gebäude berechnet. Bei Bauernhäusern sind nur die effektiv bewohnten Räume und die dazugehörenden hygienisch-sanitären Räume zu berechnen. Bei Handwerks- und Industriebetrieben sowie Engros-

Art. 1

La fognatura è proprietà del Comune di Nalles. Essa viene gestita come fognatura pubblica del Comune stesso, secondo il presente regolamento e secondo le norme vigenti in materia di servizi pubblici gestiti in economia (R.D. 15.10.1925 n. 2578).

Art. 2

La gestione è esercitata dalla Giunta comunale. In particolare essa provvede alla sorveglianza e manutenzione ordinaria dei collettori e pozzi pubblici. Perciò ovunque si trovi una fognatura pubblica, alla Giunta comunale ossia alle persone da essa incaricate, è garantito l'accesso in qualsiasi momento.

Per reclami avverso le disposizioni della Giunta comunale decide, sentite le parti, il Consiglio comunale, qualora tali decisioni non siano di spettanza dell'autorità giudiziaria.

Art. 3

Tutti gli edifici del territorio comunale ove sia reso possibile dalle pendenze e dalla morfologia dei terreni, devono essere allacciati ad essa per gli scarichi di acque nere.

Il Sindaco notifica agli interessati proprietari l'obbligo di eseguire l'allacciamento, nonché il termine, non superiore a sei mesi, entro il quale deve essere data esecuzione. In caso di inosservanza, il Sindaco provvede d'ufficio. Le spese relative sono riscosse dal Comune a carico del proprietario di casa, secondo le disposizioni della legge speciale per la riscossione delle entrate patrimoniali dello stato.

Art. 4

Per tutti gli edifici, per i quali al momento della loro costruzione è stato corrisposto il contributo di urbanizzazione primaria, l'allacciamento è gratuito.

I contributi per l'allacciamento alla fognatura, fissati dalla Giunta comunale con una apposita delibera, verranno applicati dal Comune una sola volta. I contributi per l'allacciamento verranno calcolati in base alla cubatura della costruzione. Per le costruzioni agricole verranno calcolati solamente i locali abitati effettivamente ed i servizi. Per costruzioni industriali ed artigianali sono da calcolare solo gli uffici, abitazioni per custodi, servizi, cucine, mense e similari. Per il calcolo dei contri-

Handelsbetrieben können nur die Büroräume, die Wohnungen der Wärter, die hygienischen Dienste, Umkleieräume, Küchen, Ausspeisungsräume und dergleichen berechnet werden. Für jeden Neuanschluss an die Kanalisation wird in jedem Fall eine Mindestkubatur von 400 m³ für die Berechnung der Anschlussgebühren angenommen.

Die für die Abwassergebühren zu berechnende Wassermenge beträgt 100% des Trinkwasserverbrauchs. Der Wasserverbrauch für die Stallungen wird dabei nicht berücksichtigt, zumal dieses Abwasser nicht in die Kanalisation eingeleitet werden darf.

Im Falle von Mietwohnungen hat die Meldung vom Mieter gemeinsam mit dem Vermieter zu erfolgen, welcher damit ausdrücklich die solidarische Haftung betreffend die Bezahlung der entsprechenden Gebühr erklärt.

Art. 5

In die öffentliche Kanalisation dürfen nur die Schmutzwässer eingeleitet werden. Es ist strengstens verboten, darin auch die anfallenden Regen- und Drainagewässer einzuleiten. Diese sind in die Oberflächenwasserstränge einzuleiten, sofern solche vorhanden sind.

Es ist insbesondere verboten, folgende Stoffe mittelbar oder unmittelbar der Kanalisation zuzuleiten:

- a) Gase und Dämpfe
- b) giftige, feuer- und explosionsfähige Stoffe
- c) Jauche
- d) Grobstoffe, die in der Kanalisation zu Verstopfungen führen könnten, z.B. Sand, Schutt, Kehricht usw.
- e) dickflüssige und breiige Stoffe
- f) Farben und Lacke
- g) Öle, Fette, Bitumen- und Teeremulsionen
- h) säure- und alkalihaltige Flüssigkeiten in schädlichen Konzentrationen.

Art. 6

Jede private Abwasserleitung ist zur Kontrolle des Abwassers unmittelbar nach Austritt aus dem Gebäude an leicht zugänglicher Stelle mit einem Inspektionsschacht auszustatten. Ein eventuell zusätzlich notwendiger Schacht kann vom Gemeindetechniker bzw. von einem beauftragten Bauleiter verlangt werden.

Art. 7

Jedes Gebäude wird womöglich durch einen

buti per nuovi allacciamenti verrà calcolato comunque una cubatura minima di 400 mq.

La quantità d'acqua da calcolarsi per il canone per la depurazione delle acque di rifiuto ammonta al 100% del consumo d'acqua potabile. Il consumo d'acqua per le stalle non viene tenuto in considerazione, in quanto tale acqua di rifiuto non può più venire introdotta nella fognatura.

Nel caso di appartamenti oggetto di contratto di locazione, la denuncia dell'inquilino va integrata anche con la firma del locatore, che dichiara espressamente la responsabilità solidale in merito al pagamento del canone relativo.

Art. 5

Nella fognatura pubblica possono essere scaricate soltanto le acque nere. È fatto divieto in modo assoluto di effettuare in essa anche scarichi di acque piovane o di drenaggio. Queste devono scaricarsi nei collettori delle acque bianche, per quanto esistenti.

In particolare è proibito scaricare direttamente o indirettamente nella fognatura i seguenti liquidi:

- a) liquidi gassosi e vaporosi
- b) liquidi velenosi e esplosivi
- c) liquidi provenienti da scarichi zootecnici
- d) pezzi grossolani che possono intasare la fognatura come sabbia, macerie, immondizie ecc.
- e) liquidi densi
- f) lacche e vernici
- g) oli, grassi, emulsioni bituminosi ed asfalti
- h) liquidi acidi ed alcali

Art. 6

Ogni allacciamento privato dev'essere ispezionabile all'uscita delle costruzioni tramite un pozzetto d'ispezione. Se necessario e su richiesta del tecnico comunale oppure dal direttore lavori incaricato dal comune dev'essere montato un ulteriore pozzetto d'ispezione.

Art. 7

Ogni edificio è servito, se possibile, da un unico

einzigem Anschluss oder durch einen Sammelanschluss von Häusergruppen an die öffentliche Kanalisierung entsorgt. Die Verlegung der Anschlussleitung sowie die Instandhaltung derselben vom öffentlichen Strang ab hat der Eigentümer selbst auf eigene Kosten und Verantwortung zu besorgen.

Die Verlegung der Anschlussleitung muss in allen Belangen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und muss vom Gemeindetechniker oder einem von der Gemeinde beauftragten Techniker überwacht werden.

Art. 8

Ist die Verlegung eines öffentlichen Stranges wegen Bauarbeiten oder aus welchem Grunde auch immer erforderlich, gehen die Kosten zu Lasten des Bauherren.

Ist der Grundeigentümer der Bauherr, übernimmt die Gemeinde die Kosten, sofern die technische Notwendigkeit von der Gemeinde anerkannt wird. Die Verlegung ist fachgemäß unter Aufsicht des Gemeindetechnikers oder eines von der Gemeinde beauftragten Fachmannes durchzuführen.

Schächte dürfen nicht mit Material überschüttet werden, sondern sind gegebenenfalls auf Kosten des Bauherrn auf die neue Geländehöhe anzuheben.

Beim Bau von Hauptleitungen durch landwirtschaftliche Nutzflächen wird eine Vergütung für erlittenen Ernteausfall an den Grundbesitzer ausbezahlt. Die Entschädigung erfolgt pro Laufmeter Leitung. Die Höhe der Vergütung wird von Fall zu Fall festgelegt und richtet sich nach den Richtlinien des Landeschätzamtes.

Art. 9

Anschlüsse an die Privatleitung zu Gunsten Dritter werden als Anschluss an den öffentlichen Strang angesehen und sind daher gegebenenfalls gebührenpflichtig.

Art. 10

Übertretungen dieser Verordnung werden mit Verwaltungsstrafen im Sinne der geltenden Bestimmungen geahndet.

allacciamento o da un allacciamento collettivo di gruppi di case, alla fognatura pubblica. Lo spostamento delle condutture private nonché la manutenzione delle medesime dal punto di allacciamento è a cura, spese e responsabilità del proprietario.

La posa della tubazione d'allacciamento deve corrispondere alle normative e leggi e dev'essere controllata dal tecnico comunale oppure dal direttore lavori incaricato dal comune.

Art. 8

Qualora si dovesse rendere necessario lo spostamento di un collettore pubblico a causa di lavori edili, le relative spese sono a carico del proprietario della costruzione.

Nel caso il costruttore sia anche proprietario e la necessità tecnica viene constatata dal comune, queste spese andranno a carico del comune. La posa in opera è da eseguire a regola d'arte sotto il controllo del tecnico comunale o del direttore lavori incaricato dal comune.

I pozzi non possono essere coperti di materiale ma devono essere, se del caso, portati sul nuovo livello del terreno, e ciò a spese del proprietario della costruzione.

In caso di costruzione di collettori principali attraverso superfici coltivate viene liquidata un'indennità al proprietario per la mancanza di raccolto. L'indennizzo avviene per metro lineare di condotta. L'ammontare dell'indennità viene stabilito caso per caso e si regola secondo le direttive dell'Ufficio estimo provinciale.

Art. 9

Allacciamenti ad una condotta privata a favore di terzi sono considerati come allacciamento al collettore pubblico e perciò soggetti, se del caso, al pagamento del diritto di allacciamento.

Art. 10

Le violazioni del presente regolamento sono punite con sanzioni amministrative previste dalla normativa vigente.